

Und auf der letzten — er blickt empor  
 Auf Orgel und auf Orgelchor 10  
 Und wendet sich und spricht: „Wie gern  
 Vernähm' ich noch einmal 'Lobe den Herrn!'  
 Den Lehrer im Feld, ich mag ihn nicht stören;  
 Wicky<sup>1)</sup>, laß du das Lied mich hören!“

Und durch die Kirche, klein und kahl, 15  
 Als sprächen die Himmel, erbraust der Choral;  
 Und wie die Töne sein Herz bewegen,  
 Eine Lichtgestalt tritt ihm entgegen,  
 Eine Lichtgestalt, an den Händen beiden  
 Erkennt er die Male: „Dein Loß war leiden, 20  
 Du lerntest dulden und entsagen,  
 Drum sollst du die Krone des Lebens tragen!  
 Du siegtest, nichts soll dich fürder beschweren:  
 Lobe den mächtigen König der Ehren!“

Die Hände gefaltet, den Kopf geneigt, 25  
 So lauscht er der Stimme.

Die Orgel schweigt.

Theodor Fontane.

## II. Lyrische Dichtung.

### 55. Grüß Gott!

1. „Grüß Gott!“ aus deutschem  
 Wie herzlich klingt der Gruß! [Munde  
 Auf heimatlichem Grunde  
 Fühlt wieder sich mein Fuß;  
 „Grüß Gott!“ ich komm' als Wandrer  
 Aus fernen Landen her,  
 Doch tönt so lieb kein andrer,  
 Kein Gruß der Welt wie der!

2. Italishe Zunge grüßte  
 Melodisch mich und weich,  
 Der härtige Sohn der Wüste  
 Sprach: „Friede sei mit euch!“

Ich hörte Palmen rauschen,  
 Ich sah den Lorbeer stehn:  
 Nun darf ich wieder lauschen  
 Der deutschen Linde Wehn.

3. „Grüß Gott!“ mir hat's geklungen  
 So freundlich und so fromm,  
 Als wie von Engelzungen  
 Ein himmlischer Willkomm;  
 So wunderlieblich segnet  
 Den Wandersmann der Gruß,  
 Wie wenn's ihm Blüten regnet  
 Vom Baum auf Haupt und Fuß.

1) Abkürzung für Viktoria.